

## FC Tuggen: Born hängt Handschuhe an Nagel

**Fussball.** – Der langjährige Stammtorhüter des Erstligisten FC Tuggen, Christoph Born, beendet im Sommer seine fussballerische Karriere. Born hat anlässlich des Trainingslagers in Spanien bekannt gegeben, dass er Ende Saison aufhört. Im Hinblick auf das erste Meisterschaftsspiel im Frühling in Baden (Samstag, 6. März, 16 Uhr) erweist sich die Verletzung von Islam Leskovci als hartnäckig. Wegen einer Bänderzerrung im Fussgelenk wird der Innenverteidiger nicht spielen können. Ebenso sind die gesperrten Daniel Joller und Daniel Senn nicht mit von der Partie. (fi)

## Benknerinnen ohne Glück im letzten Spiel

**Die 1.-Liga-Netzballerinnen aus Benken haben an der kantonalen Wintermeisterschaft das Podest knapp verpasst. Sie erreichten den vierten Platz.**

**Netzb.** – Die Wintermeisterschaft wurde dieses Jahr im Kanton St. Gallen zum ersten Mal im Liga-System durchgeführt und galt gleichzeitig als Qualifikation für die Schweizermeisterschaft vom 23./24. Oktober 2010 in Wollerau. Die Hinspiele fanden Anfang Februar in Montlingen statt und die Netzballerinnen des SVKT Benken platzierten sich dort mit acht Punkten auf dem guten dritten Platz.

Somit war noch alles offen, aber die Benknerinnen durften sich in der Rückrunde nicht allzu viele Fehler leisten, da ihnen weitere drei Mannschaften dicht auf den Fersen lagen.

### Erfolgreiche Auftaktspiele

Am letzten Samstag in Benken war es dann soweit. Die sieben angereisten Teams (alle aus dem Rheintal) und die Heimmannschaft lieferten sich spannende und hart umkämpfte Spiele. Die Benknerinnen begannen gut und mussten in den ersten zwei Partien lediglich einen halben Punkt abgeben. Im dritten Spiel liessen sie sich aus der Ruhe bringen, begingen immer mehr Eigenfehler und mussten beide Sätze dem Gegner zugestehen. Bei den folgenden Spielen gab es ein Auf und Ab, erst im sechsten Match konnten sich die Benknerinnen wieder zwei ganze Punkte gutschreiben lassen.

### Pech im Schlussmatch

Somit traten sie guten Mutes gegen die ehemaligen Schweizermeisterinnen aus Widnau an. Im 1. Satz waren die Gegnerinnen stärker und gewannen mit 12:7. Danach konnte das Heimteam einen Zacken zulegen, spielte hoch konzentriert und lag immer mit zwei bis drei Punkten in Führung. In der letzten Minute erhöhten die Widnauerinnen den Druck, punkteten und verleitet die Benknerinnen zu Eigenfehlern. Benken verlor den letzten Satz mit 11:9. Die Enttäuschung war riesig: Hätten sie diesen letzten Punkt gerettet, wäre ihnen der dritte Schlussrang sicher gewesen. So mussten sie sich mit dem vierten Platz begnügen. (pd)

### Rangliste:

1. Widnau I. 2. Oberriet Damen. 3. Montlingen I. 4. Benken. 5. Widnau III. 6. Obereggen. 7. Oberriet Frauen. 8. Rebstein II.

## UNIHOKEY

### Damen, 2. Liga (Grossfeld)

Gruppe 4:					
Nesslau – Dürnten-Bubikon-Rüti	2:1				
Weesen – Davos-Klosters	0:5				
Zürisee – Dürnten-Bubikon-Rüti	3:1				
Nesslau – Weesen	4:1				
Elch – Disentis	1:2				
Davos-Klosters – Pfannenstiel Egg	3:1				
Elch – Zürisee	1:3				
Pfannenstiel Egg – Disentis	4:2				

1. Davos-Klosters	14	11	2	1	55:18	24
2. Disentis	14	9	2	3	55:28	20
3. Dürnten-Bubikon	14	6	5	3	30:22	17
4. Zürisee	14	8	0	6	38:33	16
5. Pfannenstiel Egg	14	3	4	7	22:34	10
6. Nesslau	14	3	3	8	23:39	9
7. Elch	14	3	3	8	20:41	9
8. Weesen	14	2	3	9	20:48	7

# Kuster will sich wieder in die Startformation zurückkämpfen

**Selina Kuster hat mit der Schweizer Nationalmannschaft beim Länderturnier in Zypern den vierten Rang erreicht. Für die Kaltbrunnerin verlief das Turnier ernüchternd, sie kam meist nur zu Teileinsätzen – bis Ende März soll sich das ändern.**

Von Roland Lieberherr

**Fussball.** – «Ich bin enttäuscht von meiner Leistung. Momentan gelingt mir auf dem Feld nicht viel, die Form stimmt noch nicht», sagt Selina Kuster selbstkritisch. In den vergangenen zehn Tagen weilte die 18-Jährige mit der Schweizer Frauen-Nationalmannschaft am Acht-Länderturnier in Nikosia auf Zypern.

Die Schweizerinnen verpassten den angestrebten dritten Turnierplatz nur knapp und wurden schliesslich Vierte. In den drei Vorrunden-Partien gegen Kanada (1:2), Südafrika (3:1) und England (2:2) musste Kuster jeweils den Anpfiff von der Ersatzbank aus mitverfolgen. Erstmals in ihrer noch jungen Nati-Karriere stand die Kaltbrunnerin nicht in der Startformation.

### Neue Rolle als Ersatzfrau

«Das hat mich natürlich gewurmt. Ich will immer von Anfang an spielen. Aber der Entscheid der Trainerin war richtig», sagt die linke Mittelfeldspielerin. In allen drei Vorrunden-Partien kam Kuster bei ihren Teileinsätzen nicht richtig auf Touren. Gegen Kanada spielte sie 50 Minuten, gegen Südafrika rund 25 Minuten und gegen England stand sie gar nur eine Viertelstunde auf dem Platz. «Ich konnte in den Spielen leider nicht viel bewirken und meine Stärken kaum ausspielen. Zudem machte ich einige unnötige Fehler und konnte mich nicht aufdrängen», so Kuster.

Vor allem konditionell und technisch habe sie derzeit noch etwas Rückstand. Der Grund ist einleuchtend: Die 18-Jährige steckt mit ihrem Verein Grasshoppers Zürich erst mitten in der Vorbereitung. Viele ihrer Nationalmannschafts-Kolleginnen, die in Deutschland oder Frankreich spielen, stehen dagegen bereits in der



**Mit Köpfchen am Ball:** Selina Kuster zeigt nicht nur mit ihrem starken linken Fuss, sondern auch beim Kopfball eine filigrane Technik. Bild Katja Stuppia

Meisterschaft und sind sich einen anderen Rhythmus gewohnt.

### Rasch zurück in die Startformation

Die undankbare Rolle als Ersatzspielerin hat Kuster auch etwas die Augen geöffnet: «Bisher verliefen meine Nati-Einsätze erfreulich. Ich habe immer von Beginn an gespielt, alles ging so reibungslos. Jetzt muss ich lernen zu beissen und ich will mich so rasch wie

möglich ins Team zurückkämpfen», so die ehrgeizige Fussballerin.

Beim Turnier in Zypern erhielt Kuster dann im Spiel um Platz 3 ihre Chance. Gegen Holland stand sie in der Startformation. Da die Nationalmannschafts-Trainerin Béatrice von Siebenthal allerdings mehrere Leistungsträgerinnen schonte, kassierten die Schweizerinnen eine deutliche 0:4-Niederlage. «Die Trainerin wollte

alle aufgebauten Spielerinnen im Ernstkampf sehen. Aber gegen die EM-Halbfinalistinnen aus Holland war unsere zweite Garnitur chancenlos», ergänzt Kuster. Obwohl sie mit ihrer persönlichen Leistung nicht zufrieden war, nimmt sie vom Abstecher nach Zypern positive Erfahrungen mit: «Für mich war es einmalig und speziell, gegen Spitzenteams wie England oder Kanada zu spielen.»

### Wichtige WM-Qualispiele folgen

Das Acht-Länderturnier diente den Schweizerinnen vorab als Vorbereitung im Hinblick auf die kommenden Qualifikationsspiele zur WM 2011 in Deutschland. Ende März stehen die wegweisenden Partien gegen Israel (am 27. März in Wohlen) sowie gegen Irland (am 31. März in Dublin) auf dem Programm.

In der Qualifikationsgruppe liegen die Schweizerinnen auf dem zweiten Platz, drei Punkte hinter Leader Russland. «Da nur der Gruppensieger direkt an die WM reist, müssen wir die zwei nächsten Spiele unbedingt gewinnen», hält die Kaltbrunnerin fest. Sie hofft, dass sie in den nächsten Wochen bei GC wieder die nötige Sicherheit findet und Selbstvertrauen tanken kann, um ihr Ziel – die Rückkehr in die Startformation der Nationalmannschaft – bald zu erreichen.

### Bei U20-WM den Titel im Visier

An Trainingseinheiten dürfte es der talentierten Kickerin nicht mangeln. Unter der Woche steht sie meist sechs Mal auf dem Fussballplatz. Das ist nur möglich, weil sie an der United school of sports in Zürich ein «Sportler-KV» absolviert. Zurzeit macht sie ein Praktikum in ihrem Heimatort – in der Gemeindeverwaltung Kaltbrunn. «Das ist ideal. Ich habe genügend Zeit zu trainieren und kann doch eine gute Ausbildung durchlaufen», so Kuster.

Einem weiteren fussballerischen Höhepunkt fiebert die sympathische Linksfüsslerin bereits jetzt entgegen. Mit dem Schweizer U19-Nationalteam will Kuster im Sommer an der U20-WM in Deutschland für Furore sorgen. «An der letzten EM wurden wir Dritte. Jetzt streben wir den WM-Titel an», sagt Kuster selbstbewusst.

## «Karate-Kyd» wurde erst im Final gestoppt

**Beim 2. Swiss Karate Open in Wallisellen haben die Kämpfer des Karate Center Rapperswil-Uznach erfreuliche Resultate erzielt. Yannick Kyd sicherte sich im hart umkämpften Final in der Kategorie Kumite den hervorragenden zweiten Platz.**

**Karate.** – Über 1300 Karatekämpferinnen und -kämpfer nutzten das vergangene Wochenende in Wallisellen, sich mit Gleichgesinnten aus 23 Nationen in ihren Kampfkünsten zu messen. Im illustren Startfeld waren auch die Namen mehrerer Europa- und gar Weltmeister auszumachen.

Ebenso nahmen die besten Wettkämpfer vom Karate Center Rapperswil-Uznach die ausgezeichnete Möglichkeit wahr, sich mit der internationalen Spitze zu messen.

### Entscheidung in der Verlängerung

Die beiden amtierenden Schweizermeister Romina Baschung und Kaan Sentürk belegten beide je den fünften Platz. Kaan sah im kleinen Final bereits wie der sichere Sieger und Bronzemedailien-Gewinner aus. Vier Sekunden vor Schluss musste er jedoch einen hohen Kick und damit eine Nie-

derlage einstecken. Noch besser setzte sich Yannick Kyd in Szene. Mit zwei souveränen Kämpfen gegen Paolo Gajotto (Italien) und Kevin Joaquim

(Frankreich) sicherte sich Kyd die Finalteilnahme gegen den Schweizer Vital Heim von Karate Do Frutigen. In einem ausgeglichenen Kampf führte

erst die Verlängerung zur Entscheidung. Die Schiedsrichter sprachen Vital Heim den Sieg und somit die Goldmedaille zu. Ein erfreulicher zweiter Platz also für Shukokai Rapperswil-Uznach durch Yannick Kyd in der Kategorie Kumite individual male Juniors bis 55 Kilogramm.

### Nun folgt der Liga-Saisonstart

Mitte März startet die höchste Schweizer Karate-Liga in die Saison. In Sursee werden am ersten Swiss Karate League Turnier des Jahres die ersten Punkte vergeben.

Man darf gespannt sein, ob Rapperswil-Uznach wiederum an die hervorragenden Resultate des letzten Jahres anknüpfen kann. Drei Schweizer-Meistertitel belegten die Wettkämpfer/-innen des Rapperswiler Krone-Dojos 2009, im Ranking der besten Kampfsportschulen der Schweiz erreichte das Wettkampfteam den schsten Rang. (pd)



**Mit Präzision und Technik zum Erfolg:** Yannick Kyd (rechts) greift seinen Gegner mit einem Zuki an. Bild Roland Benz

### Die Resultate der WettkämpferInnen des Karate Centers Rapperswil-Uznach:

Kyd Yannick	2. Rang, Kategorie Kumite
Baschung Romina	5. Rang, Kategorie Kumite
Marti Anna	5. Rang, Kategorie Kata
Sentürk Kaan	5. Rang, Kategorie Kumite
Gisler Nicolas	7. Rang, Kategorie Kata
Marti Selina	7. Rang, Kategorie Kumite